

Wasser als Löschmittel

Wasser ist das am häufigsten eingesetzte Löschmittel. Es hat gegenüber den anderen Löschmitteln viele Vorteile. Wasser ist in der Regel leicht zu beschaffen und lässt sich vergleichsweise leicht transportieren - wenn es sein muss auch über größere Strecken. Es hat auch in den meisten Fällen eine besonders gute Löschwirkung und ist billig. Unter 0°C gefriert Wasser und ist daher bei solchen Temperaturen schwer einsetzbar. Ein Einsatz von Wasser kann aber auch bei Zimmerbränden große Wasserschäden am ganzen Gebäude verursachen.

Vorteile von Wasser:

- kann in sehr schnell sehr viel Wärme aufnehmen,
- ist geruchs- und geschmacklos, chemisch neutral und ungiftig,
- lässt sich mit Pumpen und Schläuchen über größere Entfernungen und Höhen transportieren und
- hat eine hohe spezifische Dichte, die eine große Wurfweite und -höhe und Auftreffwucht ermöglicht.

Nachteile von Wasser:

- gefriert bei 0°C, dehnt sich außerdem dabei aus und kann so die Ausrüstung beschädigen,
- reagiert mit manchen chemischen Substanzen heftig,
- verdampft bei hohen Temperaturen schlagartig, was zur Sichtbehinderung und zu Verbrühungen führen kann und einen Druckanstieg im Brandraum bewirkt,
- ist elektrisch leitfähig und
- ist in der Regel nicht für brennende Flüssigkeiten geeignet.

Löschwirkung

Die wichtigste Löschwirkung des Wassers besteht in der Abkühlung.